

### Personen, bevorrechtete

Mitarbeiter diplomatischer bzw. konsularischer Vertretungen bzw. andere Personen mit diplomatischem oder konsularischem Status, denen die DDR Vorrechte (Immunitäten und Privilegien) gewährt. Das erfolgt entsprechend den Zielen der sozialistischen Außenpolitik und unter Beachtung der sicherheitspolitischen Erfordernisse, in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht (Wiener Diplomatenkonvention, Konsularverträge u. a. ) sowie nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit.

Die wichtigsten Vorrechte, die differenziert gewährt werden, sind:

- die Unverletzlichkeit der Person, ihrer Wohnung, Papiere, Korrespondenz, Beförderungsmittel usw. (vgl. u. a. Art. 29, 30 Wiener Diplomatenkonvention), verbunden mit dem Anspruch auf geeignete Maßnahmen der Organe des Empfangsstaates zum Schutz vor terroristischen und anderen rechtswidrigen Angriffen und
- die Immunität vor der Strafgerichtsbarkeit des Empfangsstaates (vgl. u. a. Art. 31, 37 der Wiener Diplomatenkonvention).

Zum Kreis der bevorrechteten P. gehören die Leiter und Mitarbeiter ständiger sowie zeitweiliger Vertretungen (bzw. Missionen, Delegationen) sowie Familienangehörige. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Diplomaten (diplomatisches Personal), konsularischen Amtspersonen, Verwaltungs- und technischem Personal sowie dienstlichem Hauspersonal.

### Personenbeschreibung

Methode der kriminalistischen → Personenidentifizierung, die auf der Grundlage des Erkennens und Beschreibens der Merkmale des Äußeren eines Menschen beruht. Die P. geht von der gesicherten Erkenntnis aus, daß das Äußere eines Jeden Menschen individualisierende Merkmale aufweist und daß bei zwei oder mehreren Personen diese Merkmale in ihrer Vielfalt und Kombination zueinander nicht Wiederkehren. Die Arbeit mit der P. ist in der politisch-operativen Arbeit insbesondere wesentlich für

- die → Fahndung nach Tätern u. a. Personen, deren Personalien nicht bekannt sind, oder nach Personen, die zwar namentlich bekannt, jedoch flüchtig sind, sich verstecken oder unter falschem Namen leben,
- die Durchführung von → Beobachtungen operativ interessierender Personen,
- die Aufklärung von Mitarbeitern geheimdienstlicher o. a. feindlicher Zentren und Organisationen,
- die zielgerichtete Überprüfung und analytische Verarbeitung von operativ bedeutsamen Hinweisen zu Personen, die wiederholt an einem oder